

Kleine Anfrage

des Abg. Joachim Steyer AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Verarbeitung von Tropenholz in Rotorblättern von Windkraftanlagen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist ihr bekannt, dass bei der Herstellung der Rotorblätter für Windkraftanlagen mitunter Tropenhölzer, insbesondere das Holz des Balsabaums, zum Einsatz kommen, eines in den tropischen Regenwäldern heimischen, schnellwüchsigen, leichten und zugleich robusten Gewächses?
2. Ist ihr bekannt, dass in vorgenannten Fällen für ein einzelnes Rotorblatt mit einer Länge von 80 bis 100 Metern rund 150 Kubikmeter entsprechenden Holzes verarbeitet werden?
3. Ist ihr bekannt, dass dieses Holz beispielsweise in Ecuador auch durch illegalen Raubbau gewonnen wird und deswegen der Indigenen-Verband „Nation der Achuar von Ecuador“ (NAE) im Juni 2021 zu einem Export-Stopp aufrief?
4. Ist ihr bekannt, in welchen in Baden-Württemberg bereits errichteten Windkraftanlagen entsprechendes Holz in den installierten Rotorblättern verbaut wurde?
5. Ist ihr bekannt, in welchen in Baden-Württemberg in Bau bzw. Planung befindlichen Windkraftanlagen entsprechendes Holz in den installierten bzw. noch zu installierenden Rotorblättern bereits verbaut wurde bzw. noch verbaut werden wird?
6. Wurde in der Vergangenheit beim Bau von Windkraftanlagen durch die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW), an der das Land Baden-Württemberg ca. 45 Prozent Anteile hält, auf die Verwendung von Rotorblättern verzichtet, welche unter Verwendung von Tropenhölzern, zumal aus illegalem Raubbau, hergestellt wurden?

7. Falls nein: Wie viele Kubikmeter Tropenholz, zumal aus illegalem Raubbau, wurden dabei in den bis dato installierten Rotorblättern verarbeitet?
8. Was wird sie unternehmen, um beim Bau von Windkraftanlagen in Baden-Württemberg – sowohl durch die EnBW als auch andere Bauherren bzw. Betreiber – zukünftig sicherzustellen, dass dabei kein Tropenholz, insbesondere nicht aus illegalem Raubbau, zum Einsatz kommt?
9. Wie bewertet sie in der Gesamtschau, dass für den Ausbau einer Energieform, deren Ziel die Reduktion von CO₂-Emissionen sein soll, andernorts der als „Lunge der Erde“ und immenser CO₂-Speicher bekannte tropische Regenwald zerstört wird?

26.1.2022

Steyer AfD

Begründung

Die Verwendung von Tropenhölzern für den Bau von Rotorblättern für Windkraftanlagen wird derzeit öffentlich noch kaum diskutiert. Die vorliegende Kleine Anfrage soll eruieren, wie diesbezüglich der aktuelle Stand in Baden-Württemberg ist.

Antwort

Mit Schreiben vom 23. Februar 2022 Nr. 6-4583/1186 beantwortet das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Ist ihr bekannt, dass bei der Herstellung der Rotorblätter für Windkraftanlagen mitunter Tropenhölzer, insbesondere das Holz des Balsabaums, zum Einsatz kommen, eines in den tropischen Regenwäldern heimischen, schnellwüchsigen, leichten und zugleich robusten Gewächses?*

Der Landesregierung ist bekannt, dass bei Leichtbauanwendungen Balsaholz mit seinen einzigartigen physikalischen Eigenschaften zum Einsatz kommt, auch beim Bau von Windkraftanlagen. Am Markt existieren aber auch Rotorblätter ohne Balsaholz. Dort werden anstelle von Balsaholz Kunststoffschäume eingesetzt, z. B. auch aus PET-Rezyklaten.

2. *Ist ihr bekannt, dass in vorgenannten Fällen für ein einzelnes Rotorblatt mit einer Länge von 80 bis 100 Metern rund 150 Kubikmeter entsprechenden Holzes verarbeitet werden?*

Der Landesregierung ist bekannt, dass in Rotorblättern wegen der geringen Dichte teilweise auch Balsaholz als Strukturmaterial eingesetzt wird. Bezogen auf die Gesamtmasse eines Rotorblatts liegt der Balsaholzanteil bei etwa 5 Gewichtsprozent.

3. *Ist ihr bekannt, dass dieses Holz beispielsweise in Ecuador auch durch illegalen Raubbau gewonnen wird und deswegen der Indigenen-Verband „Nation der Achuar von Ecuador“ (NAE) im Juni 2021 zu einem Export-Stopp aufrief?*

Der Landesregierung ist dieser Aufruf nicht bekannt. Des Weiteren hat die Landesregierung keine Kenntnisse bei welchen Produktionsverfahren illegal abgebautes Holz zum Einsatz kommt.

4. *Ist ihr bekannt, in welchen in Baden-Württemberg bereits errichteten Windkraftanlagen entsprechendes Holz in den installierten Rotorblättern verbaut wurde?*

Der Landesregierung liegen hierzu keine Informationen vor.

5. *Ist ihr bekannt, in welchen in Baden-Württemberg in Bau bzw. Planung befindlichen Windkraftanlagen entsprechendes Holz in den installierten bzw. noch zu installierenden Rotorblättern bereits verbaut wurde bzw. noch verbaut werden wird?*

Der Landesregierung liegen hierzu keine Informationen vor.

6. *Wurde in der Vergangenheit beim Bau von Windkraftanlagen durch die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW), an der das Land Baden-Württemberg ca. 45 Prozent Anteile hält, auf die Verwendung von Rotorblättern verzichtet, welche unter Verwendung von Tropenhölzern, zumal aus illegalem Raubbau, hergestellt wurden?*

Die EnBW plant und errichtet Windenergieanlagen, ist jedoch kein Hersteller von Windenergieanlagen. Daher liegen weder der EnBW noch der Landesregierung Informationen über die verwendeten Rohstoffe bei der Produktion von Windenergieanlagen vor.

7. *Falls nein: Wie viele Kubikmeter Tropenholz, zumal aus illegalem Raubbau, wurden dabei in den bis dato installierten Rotorblättern verarbeitet?*

In welchem Umfang bei Windenergieanlagen Balsaholz zum Einsatz kommt, konnte auf Nachfrage der Bundesverband Windenergie, Landesgruppe BW, nicht beziffert werden. Informationen über die Menge an Tropenholz, die bis dato in installierten Rotorblättern verarbeitet wurden, liegen der Landesregierung nicht vor.

8. *Was wird sie unternehmen, um beim Bau von Windkraftanlagen in Baden-Württemberg – sowohl durch die EnBW als auch andere Bauherren bzw. Betreiber – zukünftig sicherzustellen, dass dabei kein Tropenholz, insbesondere nicht aus illegalem Raubbau, zum Einsatz kommt?*

9. *Wie bewertet sie in der Gesamtschau, dass für den Ausbau einer Energieform, deren Ziel die Reduktion von CO₂-Emissionen sein soll, andernorts der als „Lunge der Erde“ und immenser CO₂-Speicher bekannte tropische Regenwald zerstört wird?*

Aufgrund des Zusammenhangs werden die Fragen 8 und 9 gemeinsam beantwortet.

Die Bekämpfung des Klimawandels ist ein zentrales Ziel der Landesregierung, welches ambitionierte Klimaschutzziele und deren Umsetzung erfordert. Das bedeutet einerseits in Zukunft mehr Windenergieanlagen, auch in Baden-Württemberg, andererseits die Chance, unseren Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen und zum Erreichen des weltweiten Klimaschutzzieles zu leisten. Die illegale Abholzung von Regenwäldern ist ein Problem, das viele Wirtschaftsbereiche be-

trifft. In der EU ist die Einfuhr von illegal geschlagenem Tropenholz und daraus gewonnenen Produkten verboten. Entlang der gesamten Lieferkette sind Importeure und Händler verpflichtet, nur legal geschlagenes Holz zu verwenden und dies nachzuweisen.

Walker

Ministerin für Umwelt,
Klima und Energiewirtschaft